Protokoll der Weisen... Nr.13

XIII.

Die Sorge um das tägliche Brot **zwingt die Gojim**, zu schweigen und unsere ergebenen Diener zu sein.

Agenten, die wir aus den Kreisen der Gojim bei unserer Presse anstellen, werden nach unseren Auffassungen das erörtern, was wir nicht gern in offiziellen Denkschriften äußern wollen.

Wir werden mittlerweile, unbeirrt von dem Lärm, der sich über diese Erörterungen erhebt, einfach unsere Maßnahmen treffen und durchführen, wie wir wollen, und sie dann der Öffentlichkeit als vollendete Tatsachen darbieten. (Anmerkung: Genau so agieren Juncker, Merkel, Schulz und der Rest der europäischen Mischpoke, die sich selbst Politiker nennen).

Niemand wird wagen, die Abschaffung einer Maßnahme verlangen, um so weniger, als sie als Verbesserung hingestellt wird ... Und die Presse wird die Gedanken sofort auf neue Fragen ablenken (haben wir das Volk nicht gewöhnt, immer nach Neuem zu suchen?!).

Auf die Erörterungen dieser neuen Fragen werden sich jene unverständigen Weltbeglücker werfen, die auch heute noch nicht verstehen wollen, daß sie nicht die geringste Vorstellung von den Dingen haben, über die sie schreiben.

Fragen der Politik sind für niemanden verständlich als für diejenigen, die sie schon manches Zeitalter getrieben haben - ihre Schöpfer. (Gemeint sind natürliche „JENE“, die Auserwählten).

Aus all dem werden Sie ersehen, daß wir nur die Arbeit unserer Maschinerie erleichtern, wenn wir uns die Gunst der Massen sichern; und Sie werden bemerken, daß wir dies **nicht durch Taten, sondern durch Worte,** die wir über diese und jene Frage äußern, am besten erreichen.

Wir erklären andauernd öffentlich, daß uns bei allen unseren Handlungen die Hoffnung und Überzeugung leitet, dem Gemeinwohl zu dienen. (Was natürlich gelogen ist, weil es nur uns dient).

Um das Volk abzulenken, das bei der Erörterung politischer Fragen zu sehr stören könnte, betreiben wir die Erörterung dessen, was wir als neue politische Fragen ausgeben, nämlich Fragen der Industrie.

Auf diesem Gebiete mögen sie sich totreden.

Die Massen sind nur unter einer Bedingung damit zufrieden, daß sie untätig bleiben und sich ausruhen von dem, was sie als politische Tätigkeit ansehen, d.h. von dem, was wir ihnen eingeredet haben, um sie als Mittel zur Bekämpfung der nichtjüdischen Regierungen zu gebrauchen, nämlich unter der Bedingung, daß sie neue Beschäftigung finden.

Wir werden ihnen also etwas verschreiben, was wie eine politische Sache aussieht.

Damit die Massen nicht zur Besinnung kommen, werden wir sie ferner mit Vergnügungen, Spielen, Leidenschaften, Volkshäusern ablenken. Bald werden wir auch in der Presse Wettbewerbungen in Kunst und Sport aller Art vorschlagen.
(Z.B. Fußball EM/WM, Tennis, Boxen, Golf, Pornofilme, etc.etc)

Diese Belange werden sie dann völlig von den Fragen ablenken, in denen wir ihnen entgegen sein müßten.

Indem wir das Volk immer mehr entwöhnt wird, nachzudenken und sich eigene Meinung zu bilden, wird es schließlich in demselben Tone reden wie wir, da wir allein ihm neue Seite 40 Denkrichtungen zeigen werden ... Natürlich durch solche Personen, von denen nicht vermutet wird, daß sie mit uns gemeinsame Sache machen.

Die Rolle der Liberalen, utopistischen Träumer, wird endgültig ausgespielt sein, wenn unsere Herrschaft ausgerufen ist.

Bis dahin werden sie uns gute Dienste leisten.

Darum werden wir ihre Gedanken auch weiterhin auf leere Begriffe, phantastische Theorien, neue und scheinbar fortschrittliche Ideen hinlenken.

Denn haben wir nicht die hirnlosen Köpfe der Gojims mit vollem Erfolge durch Fortschrittsphrasen verdreht gemacht, bis es zuletzt keinen Goj mehr geben wird, der begreifen könnte, daß in diesem Worte eine Verdunkelung der Wahrheit liegt, und zwar überall da, wo es sich nicht um materielle Erfindung handelt?

Denn die Wahrheit ist Eins, und in ihr ist kein Raum für den Fortschritt.

Der Fortschritt dient, wie jede trügerische Idee, dazu, die Wahrheit zu verdunkeln, so daß sie niemand erkennen kann außer uns, dem auserwählten Volke, die wir ihre Hüter sind.

Wenn wir unser Königreich aufrichten, werden unsere Redner die großen Probleme erklären, welche die Menschheit verdreht gemacht haben, um sie schließlich unter unsere wohltätige Herrschaft zu bringen.

Wer wird denn je auf den Gedanken kommen, daß alle diese Völker nur Drahtpuppen waren, die von uns nach einem großen politischen Plane bewegt wurden, den niemand im Laufe der Jahrhunderte auch nur geahnt hat?

Ende Protokoll Nr. 13